



SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT
BUNDESAMT FÜR GEISTIGES EIGENTUM

① CH 685 909 A5

⑰

⑤① Int. Cl.⁶: A 44 C 5/12
A 44 C 5/14
G 04 B 37/16

Erfindungspatent für die Schweiz und Liechtenstein
Schweizerisch-liechtensteinischer Patentschutzvertrag vom 22. Dezember 1978

⑫ **PATENTSCHRIFT** A5

⑳ Gesuchsnummer: 2071/92

⑦③ Inhaber:
Kurt Ederer, Kumberg (AT)

㉒ Anmeldungsdatum: 30.06.1992

③① Priorität(en): 04.07.1991 AT 1331/91

⑦② Erfinder:
Ederer, Kurt, Kumberg (AT)

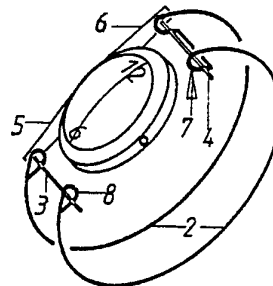
㉔ Patent erteilt: 15.11.1995

④⑤ Patentschrift
veröffentlicht: 15.11.1995

⑦④ Vertreter:
Hans Rudolf Gachnang, Frauenfeld

⑤④ **Halter für am Arm bzw. am Handgelenk zu tragende Gegenstände.**

⑤⑦ Erfindungsgemäss ist vorgesehen, dass der in Form eines elastisch bzw. federelastisch biegbaren, den Arm umgreifenden Bügels (2) gestaltete Halter (2) an einem Ende eine Ausnehmung bzw. Aufnahme zur Beseitigung an bzw. mit einer vorzugsweise lösbar an einer Seite einer Armbanduhr (1) befestigte Haltestiftes (3) aufweist und dass der Halter (2) an seinem anderen Ende eine mit dem an der anderen Seite der Armbanduhr (1), vorzugsweise lösbar, befestigten Haltestift (4) in Eingriff bzw. Rastverbindung bringbare Abbiegung (7) aufweist.



Beschreibung

Die Erfindung betrifft einen Halter für am Arm bzw. am Handgelenk zu tragende Gegenstände gemäss Oberbegriff des Patentanspruches 1.

Die Erfindung stellt sich die Aufgabe, eine unkomplizierte, verlässliche, rasch und auch blind zu betätigende Befestigung für Gegenstände zu schaffen, die eine ausgesprochen lange Haltbarkeit mit niedrigen Erzeugungskosten vereinigt.

Dieses Ziel wird durch die Merkmale des Anspruches 1 erreicht.

Die Vorteile eines derartigen Halters liegen darin, dass dieser Halter sehr schnell zu öffnen und zu schliessen ist, was auch bei völliger Dunkelheit ohne Schwierigkeiten erfolgen kann. Ferner ist eine echte Einhandbedienung gegeben; die zweite Hand muss den Gegenstand nicht an irgendeiner Stelle einklemmen, um das Band schliessen zu können. Der erfindungsgemässe Halter kann in verschiedenen Grössen gefertigt werden und umspannt das Handgelenk nicht wie eine Klammer, gibt jedoch bei entsprechender Dimensionierung guten Halt für den Gegenstand und sichert trotzdem gegen ein Verlieren derselben bzw. ein Öffnen des Halters. Der Halter kann glatt oder ohne irgendeine Mechanik ausgebildet werden. Aufgrund des wählbaren Materials ergibt sich eine grosse Haltbarkeit bei niedrigen Herstellungskosten. Überdies kann durch entsprechende Dimensionierung des Halters vorgesehen sein, dass keine Haare ausgerissen werden; ferner kann die Reinigung des Halters leicht erfolgen; wird als Werkstoff Federstahl verwendet, wird eine Materialermüdung vermieden.

Überdies ist der Halter, da keine Schnalle vorgesehen ist, aussen glatt, sodass keine Bekleidungsstücke beschädigt werden können.

Als Werkstoffe für den Halter kommen insbesondere federelastisches Metall bzw. elastisch biegbare Kunststoff in Frage. Zweckmässigerweise wird der Halter als elastisch biegbares Metallband ausgebildet, das an der einen Seite einstückig zur Ausnehmung umgebogen ist, durch die ein Haltestift des Gegenstandes durchgeführt werden kann; auf der anderen Seite ist ebenfalls einstückig die Abbiegung angeformt, die um den zweiten Haltestift des Gegenstandes verrastet werden kann. Der abgegebene Endteil kann an dem Bügelteil des Halters angenietet, angeklebt oder punktgeschweisst sein.

Der Halter kann auf seiner Innen- und/oder Aussenseite mit Kunststoff oder Leder oder Stoff verkleidet werden bzw. könnte auch emailliert ausgeführt werden. Die Kanten des Halters können gerundet sein, um ein angenehmes Tragen zu ermöglichen.

Erfindungsgemäss ist ferner vorgesehen, dass die Abbiegung in eingerasteter Stellung in Projektion auf die Verbindungslinie Gegenstand – Haltestift eine Länge zeigt, die grösser als der Abstand des Haltestiftes vom Gegenstand ist bzw. dass in der zum Ausrasten der Abbiegung verdrehten Stellung die Länge der Abbiegung in Projekten auf die Verbindungslinie Gegenstand – Haltestift kleiner ist als der Abstand des Haltestiftes vom Gegenstand.

Die Abbiegung kann somit nur in einer um den Haltestift verschwenkte Lage ausgeführt werden.

Im folgenden wird die Erfindung anhand der Zeichnung beispielsweise näher erläutert. Es zeigen

5

Fig. 1, 2 und 3 das Anlegen einer Ausführungsform eines erfindungsgemässen Halters,

Fig. 4 eine spezielle Ausbildung des erfindungsgemässen Halters und

10

Fig. 5 und 6 Detailansichten.

Die Erfindung wird im folgenden anhand einer Armbanduhr als zu tragender Gegenstand näher erläutert.

15

Gemäss Fig. 1 besitzt der Gegenstand bzw. die Armbanduhr 1 zwei seitliche Träger 5 und 6, für Haltestifte 3 und 4, die in üblicher Weise von den Trägern 5, 6 abnehmbar ausgebildet sind.

20

Von einem der beiden üblicherweise als Federbolzen ausgebildeten Haltestifte 3, 4 ist ein von einem metallischen Band gebildeter Halter 2 getragen bzw. an diesem Haltestift befestigt, dessen Ende in Form einer Schlaufe 8 um den Haltestift 3 verläuft bzw. die vom Haltestift 3 durchsetzt wird. Das andere Ende des elastisch biegbaren Halters 2 weist eine Abbiegung 7 auf, die auf den anderen Haltestift 4 verrastbar aufgesetzt wird.

25

Das Lösen des Halters 2 von der Uhr 1 wird nun anhand der Fig. 2 und 3 näher erläutert. Durch Druck des Daumens in Richtung des Pfeiles 10 und eines Fingers in Richtung des Pfeiles 9 gemäss Fig. 1 kann durch elastische reversible Verformung des Halters 2 die Abbiegung 7 ausser Eingriff mit dem Haltestift 4 gebracht werden. In Fig. 3 ist die Abbiegung 7 bereits frei vom Haltestift 4 und die Armbanduhr vom Handgelenk lösbar.

30

Durch die dem Handgelenk bzw. Unterarm angepasste Biegung des Halters 2, der als vorgespannte Feder ausgebildet ist, und der nach innen oder aussen abgeboenen Abbiegung 7 am Ende des Halters 2 kann durch den Druck des Daumens auf den Bereich der Armbanduhr 1 bzw. des Haltestiftes 3, der der Zahl 6 des Ziffernblattes naheliegt, wobei ein Finger auf die etwa gegenüberliegende Seite des Halters 2 drückt, das Uhrarmband geöffnet werden, da sich die Abbiegung 7 über einen gedachten Drehpunkt so lange zum offenen Ende hin dreht, bis die Abbiegung 7 vom Haltestift 4 ausgehackt werden kann; beim Anlegen des Uhrarmbandes erfolgt dieser Ablauf in umgekehrter Reihenfolge.

35

Fig. 5 zeigt im Detail, wie der Halter 2 mit seiner Abbiegung 7 am Gegenstand gehalten bzw. von diesem lösbar ist. In Tragestellung bzw. eingerasteter Stellung ist die Projektion der Abbiegung 7 länger als der Abstand a zwischen dem Gegenstand 1 und seinem Haltestift 4. Bei Verdrehung des Halters 2 bzw. der Abbiegung 1 um den Haltestift 4 wird die Projektion d der Abbiegung 7 kürzer, sodass die Abbiegung durch den Zwischenraum zwischen dem Gegenstand und dem Haltestift 4 durchtreten kann (Fig. 6).

40

Fig. 4 zeigt eine Ausführungsform, bei der der Halter 2 (Uhrarmband) aus Draht gefertigt ist. Gegebenenfalls kann der Halter einstückig aus einem

45

einzigem Draht bzw. dünnen Stab gefertigt werden: er folgt den Konturen des Unterarmes und besitzt im wesentlichen die gleiche Form wie der Halter 2, der in den Fig. 1 bis 3 dargestellt ist. Die Enden des Stabes bzw. Drahtes können zu Ausnehmungen 8 abgebogen werden, sodass der Haltestift 3 den Halter 2 festhält; der Mittelbereich des einstückigen Stabes wird entsprechend zur Abbiegung 7 verformt.

Nicht dargestellt sind Beschichtungen, Auflagen oder Verzierungen, die am Halter 2 angebracht werden können: möglich ist auch, dass zwischen den Drahtstegen bei der Ausführungsform gemäss Fig. 4 Einlagen zur Verzierung bzw. Versteifung angebracht werden können.

Die Haltestifte 4 können z.B. einstückig mit dem Gegenstand ausgebildet oder in die Träger 6 einschraubbar oder einsteckbar sein.

Eine bevorzugte Ausführungsform der Erfindung sieht vor, dass ein Halter für einen am Arm bzw. am Handgelenk zu tragenden Gegenstand, z.B. Uhr, Dosimeter, Schmuck od.dgl. insbesondere Armbanduhrhalter, der in Form eines elastisch bzw. federelastisch biegbaren, den Arm umgreifenden Bügels gestaltet ist, und an einem Ende eine Ausnehmung bzw. Aufnahme zur Befestigung an bzw. mit einer vorzugsweise lösbar an einer Seite des Gegenstandes, insbesondere einer Armbanduhr, befestigten Halteeinrichtung, z.B. Haltestift, aufweist, dadurch gekennzeichnet ist, dass der Halter 2 an seinem anderen Ende eine mit einem an der anderen Seite des Gegenstandes 1, vorzugsweise lösbar, befestigten Haltestift 4 in Eingriff bzw. Rastverbindung bringbare Abbiegung 7 aufweist, dass die Abbiegung 7 in eingerasteter Stellung in Projektion auf die Verbindungslinie Gegenstand 1 – Haltestift 4 eine Länge zeigt, die grösser als der Abstand des Haltestiftes 4 vom Gegenstand 1 ist und dass zum Ein- bzw. Ausrasten der Abbiegung 7 in der durch elastische Verformung des Halters 2 gegenüber der verrasteten Haltestellung verdrehten Stellung der Abbiegung 7 die Länge der Abbiegung 7 in Projektion auf die Verbindungslinie Gegenstand 1 – Haltestift 4 kleiner ist als der Abstand des Haltestiftes 4 vom Gegenstand 1.

Patentansprüche

1. Halter für am Arm bzw. am Handgelenk zu tragende Gegenstände, dadurch gekennzeichnet, dass der in Form eines elastisch bzw. federelastisch biegbaren, den Arm umgreifenden Bügels (2) gestaltete Halter (2) an einem Ende eine Ausnehmung bzw. Aufnahme zur Befestigung an bzw. mit einem an einer Seite des Gegenstandes (1) befestigten Haltestift (3) aufweist und dass der Halter (2) an seinem anderen Ende eine mit dem an der anderen Seite des Gegenstandes (1) befestigten Haltestift (4) in Eingriff bzw. Rastverbindung bringbare Abbiegung (7) aufweist.

2. Halter nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Abbiegung (7) mit dem Haltestift (4) verrastbar ist.

3. Halter nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass der Halter (2) aus federelasti-

schem Material bzw. Metall, z.B. Federstahl, elastischem Kunststoff od.dgl. besteht.

4. Halter nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass der Halter (2) von einem federelastischen Metallband gebildet ist.

5. Halter nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass der Halter (2) aus zwei im wesentlichen parallel verlaufenden Drahtstegen gebildet ist, deren eine Enden die Aufnahme bzw. Ausnehmung (8) für einen Haltestift (3) ausbilden und deren andere, gegebenenfalls einstückig verbundenen Enden zur Ausbildung der Abbiegung (7) ausgeformt bzw. abgebogen ist.

6. Halter nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, dass der Halter (2) zumindest auf einer seiner Flächen bzw. über den Zwischenraum zwischen den Drahtstegen mit einer Beschichtung, z.B. aus Leder, Stoff, Kunststoff od.dgl. verkleidet ist.

7. Halter nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, dass die Abbiegung (7) des Halters (2) nach innen gerichtet ist und von aussen über den Haltestift (4) verrastbar ist.

8. Halter nach einem der Ansprüche 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, dass die Abbiegung (7) in eingerasteter Stellung in Projektion auf die Verbindungslinie Gegenstand (1) – Haltestift (4) eine Länge zeigt, die grösser als der Abstand des Haltestiftes (4) vom Gegenstand (1) ist.

9. Halter nach einem der Ansprüche 1 bis 8, dadurch gekennzeichnet, dass in der zum Ausrasten der Abbiegung verdrehten Stellung die Länge der Abbiegung (7) in Projektion auf die Verbindungslinie Gegenstand (1) – Haltestift (4) kleiner ist als der Abstand des Haltestiftes (4) vom Gegenstand (1).

10. Halter nach einem der Ansprüche 1 bis 9, dadurch gekennzeichnet, dass der Haltestift (3) lösbar an einer Seite des Gegenstandes (1) befestigt ist.

FIG. 1

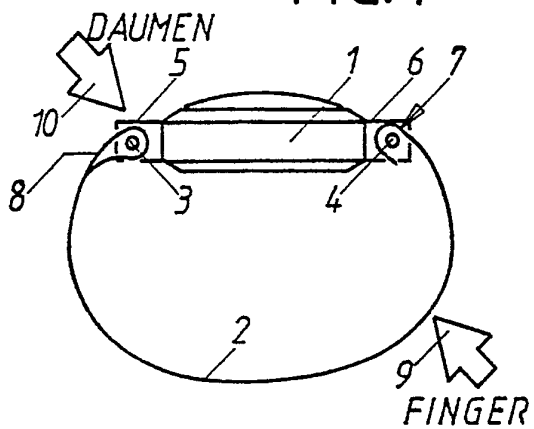


FIG. 2

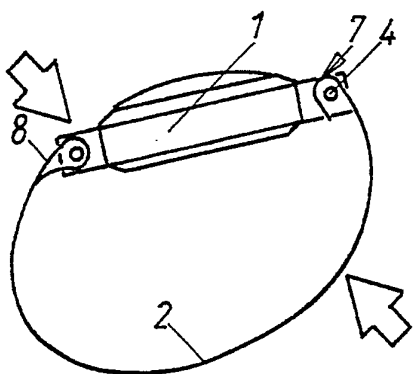


FIG. 3

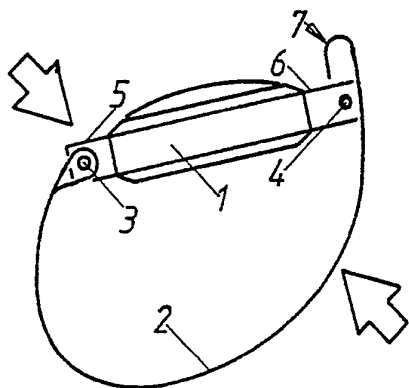


FIG. 4

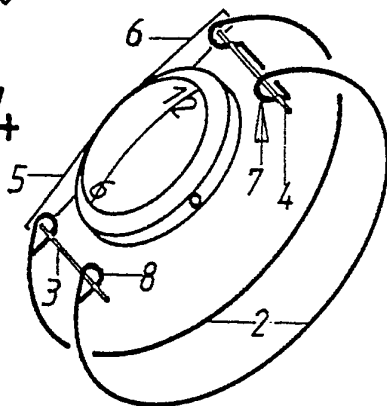


FIG. 5

